



Jörk Philippsen

62, Ur-Horneburger

Polizeihauptkommissar i. R.

Ehemann, Vater, Opa

Sportler, Angler, Naturliebhaber

Seit 25 Jahren Kommunalpolitik

Als ich vor 25 Jahren gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, mich in einer Freien Wählergemeinschaft kommunalpolitisch zu engagieren und mich für die Kommunalwahlen aufstellen zu lassen, habe ich Ja gesagt. Zuerst war ich nur zugewähltes Mitglied, dann wurde ich in den Fleckensrat und schließlich auch in den Samtgemeinderat gewählt. Seit nunmehr fast 10 Jahren bin ich stellvertretender Bürgermeister im Flecken. Ich wollte mich schon immer für meine Heimat einsetzen, nicht nur von hinten meckern, sondern machen.

Deshalb habe ich auch woanders immer Verantwortung übernommen. Sei es im Handballverein, wo ich viele, viele Jahre Mannschaftsführer war, 15 Jahre lang Jugendtrainer und über 30 Jahre Schiedsrichter und nunmehr zum Ehrenschiedsrichter ernannt wurde. Wenn es daneben etwas zu tun gab, packte ich mit an. Oder im Angelverein. Seit mehr als 40 Jahren bin ich ehrenamtlich im Vorstand tätig, habe verschiedenste Posten bekleidet. Derzeit bin ich als Gewässerobmann für den Zustand unserer Gewässer zuständig; sind die Fischbestände ausgewogen, ist die Natur im und am Gewässer intakt. Ich bin Vorsitzender des Kreisangelverbandes Stade und damit Oberangler von fast 4000 Anglern im Landkreis. Nebenher puzzel ich im Garten und bin überhaupt gerne draußen. Im Sommer findet man mich auf dem Tennisplatz und eigentlich einmal täglich im Freibad. Natürlich packe ich auch im Tennisverein mit an und bin im Förderverein Freibad. Ich spiele leidenschaftlich Doppelkopf und ja, ich trinke gerne mal ein Bier.

Meine Familie hat meine Umtriebigkeit akzeptiert. Von meiner Frau bekomme ich volle Unterstützung (Danke!). Wenn meine Enkelin da ist, bleibt aber alles liegen, dann zählt nur sie.

Was ich gar nicht mag, sind Unzuverlässigkeit und Unehrllichkeit.

Ich stehe für Gerechtigkeit, Regeln sind für alle zu beachten. Gegenseitige Rücksichtnahme für ein besseres Miteinander. Es könnte so viel schöner sein...

Ich hasse Menschen, die ihren Müll in die Natur werfen; Nassauer, die andere ausnutzen und Kriminalität. Letzteres ist auch berufsbedingt. Ich durfte gerade erst in Pension gehen.

Ich war gerne Polizist. Jetzt versuche ich mich am Ruhestand. Weil ich also jetzt mehr Zeit habe, lasse ich mich wieder für die Kommunalwahlen aufstellen. Es gibt noch viele Dinge in Landkreis, Samtgemeinde und Flecken, die es anzupacken gilt. Daran möchte ich aktiv mitarbeiten und mich einbringen.

Jörk Philippsen